

UNIVERSALÖLOFEN RP-MM-MT-1733

Betriebs- und Wartungsanleitung



1. Verwendungszweck

Mit dem Universal-Ölheizgerät vom Typ MT 17-33 können Industrieräume beheizt werden, die nicht mit Zentralheizungssystemen (Werkstätten, Kfz-Werkstätten, Industriebetrieben, Lagerhäusern, Lagerhallen, Kellern, Garagen usw.) beheizt sind. Der Ofen kann mit den meisten Ölen mineralischen und pflanzlichen Ursprungs arbeiten, z. Motor, Getriebe, Hydrauliköl und Heizöl mit einer maximalen Temperaturdichte von 15 ° C von 890 kg / m³ und einer Zündtemperatur von über 56 ° C.

**VERWENDEN SIE KEIN TRANSFORMATORENÖL/ISOLIERÖL,
da dies schädliche Substanzen erzeugen kann.**

TECHNICAL DATA

Maximal thermal capacity*	kW	33
Minimal thermal capacity*	kW	17
Maximal fuel consumption	l/h	3.3
Minimal fuel consumption	l/h	1.5
Heated air flow	m³/h	1000
Power supply	V/Hz	230/50
Maximal power consumption	W	190
Exhaust fumes outlet diameter	mm	130
Device width	cm	85
Device height	cm	137
Device length	cm	54
Device weight	kg	90

* Calorific effect specified for fuel with the following parameters:

- calorific value = 42.6 MJ/kg.
- density at temp. max. 15°C = 860 kg/cm³.

In case of higher parameters, the calorific effect can be increased even up to 35 kW.

MTM		SERIAL NO. / YEAR OF PRODUCTION NUMER FABRYCZNY / ROK PRODUKCJI
04-239 Warszawa ul. Miodnicza 52 C tel. +48 22 353 11 11		
UNIVERSAL OIL HEATER NAGRZEWNICA NA OLEJE UNIWERSALNE		
TYPE TYP	MTM 17-33	
MAX CAPACITY MAKSYMALNA WYDAJNOŚĆ	33 kW	
MIN CAPACITY MINIMALNA WYDAJNOŚĆ	17 kW	
AIR FLOW PRZEPŁYW POWIETRZA	1000 m ³ / h	
FUEL PALIVO	OIL DIESEL OLEJ OPALOWY, OLEJ NAPEWOWY	
MAX OIL CONSUMPTION MAKSYMALNE ZUŻYCIE OLEJU	3,3 l / h	
ELECTRICAL SUPPLY ZASILANIE ELEKTRYCZNE	230 V / 50 Hz	
ELECTRICAL POWER MOC ELEKTRYCZNA	190 W	
WEIGHT WAGA	90 kg	

**TEMPLATE OF THE RATING PLATE
PLACED ON THE REAR ENCLOSURE OF THE DEVICE**

2. Lagerung

Der Universalölheizer Typ MT 17-33 muss unter folgenden Bedingungen gelagert werden:

Temperatur	-20° - +85°c
Luftfeuchtigkeit	5 - 85%
Luftdruck	800 - 1200 hPa
Staubarm	
Frei von chemischer Verunreinigung	

3. Umgebungsbedingungen

Der Universalölheizer Typ MT 17-33 muss unter folgenden Bedingungen verwendet werden:

Temperatur	0 bis 30 ° C
relative Luftfeuchtigkeit	5--85%
Luftdruck	800 – 1200 hPa
IP-Schutzstufe gegen Umweltbelastungen	IP21
Gute Belüftung des beheizten Raumes	

4. Sicherheitsaspekte

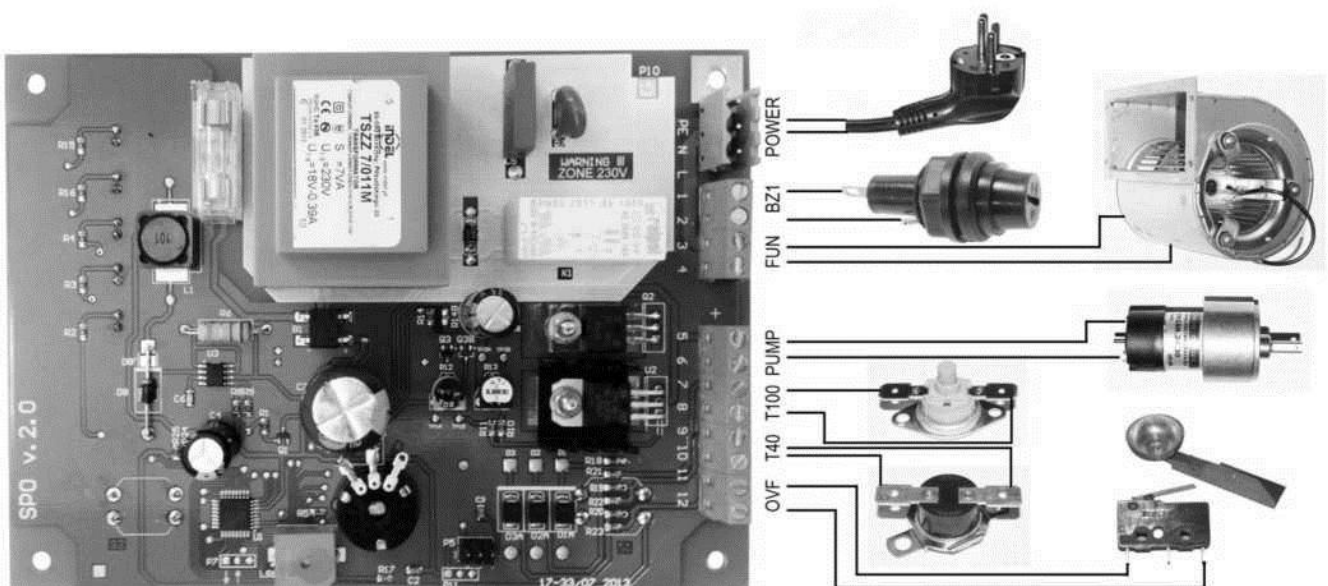
- Es ist unzulässig, andere als die unter Punkt 1 des Originalhandbuchs angegebenen Kraftstoffe zu verwenden. Es ist insbesondere verboten, solche Kraftstoffe als Lösungsmittel oder Benzin zu verwenden!
- Alle Aktivitäten bezüglich des Betriebs des Geräts müssen mit Handschuhen und von einer für den Betrieb ausgebildeten Person durchgeführt werden.
- Es ist verboten, Hände in die Schutzgitter des Ofens oder in Bereiche des Ventilators zu legen.
- Es muss eine effiziente Belüftung des beheizten Raums gewährleistet sein, um Kohlenstoff Monoxidvergiftung zu vermeiden.
- Beim Reinigen des Geräts oder bei anderen Wartungsarbeiten muss das Gerät vom Stromnetz getrennt werden, indem der Stecker aus der Steckdose gezogen wird.
- Beim Anschließen des Geräts an ein Stromnetz muss sichergestellt sein, dass die Verkabelung korrekt-Betriebsbereit und Schutzeinrichtungen sowie Erdung ordentlich versorgt sind.

Die Universal-Ölheizung MTM 17-33 wird über das Wechselstromnetz von 230 V, 50 Hz versorgt. Es ist mit zwei Sensoren ausgestattet, die einen sicheren und wirtschaftlichen Betrieb des Geräts gewährleisten. Der in der Ofenkammer befindliche Sensor reagiert mit einem Kontaktkurzschluss, wenn die Ofentemperatur 40 ° C übersteigt, und mit einer Kontaktöffnung, wenn die Temperatur unter 35 ° C fällt. In Notfallsituationen (Überhitzung, Ölüberlauf) prüft der Prozessor das Sensorsignal und hält den Lüfterbetrieb aufrecht, bis der Ofen auf eine Temperatur unter 35 ° C abgekühlt ist.

Der andere Sensor befindet sich in der Nähe des Ventilators und seine Schwellentemperatur beträgt 90 ° C. Durch die Kontaktöffnung infolge Überschreitung der Schwellentemperatur tritt der Ofen sofort in die Überhitzungsphase ein (siehe Punkt 8. in diesem Handbuch). Der Heizer ist auch mit einem Gewichtssensor ausgestattet, der unter der Verbrennungskammer angeordnet ist (d. H. Die sogenannte Überlaufabschaltung). Wenn der Tank des obigen Ausschnitts voll ist, wechselt der Ofen automatisch in die Phase Overflow/Überlauf (siehe Punkt 8. in dieser Anleitung).

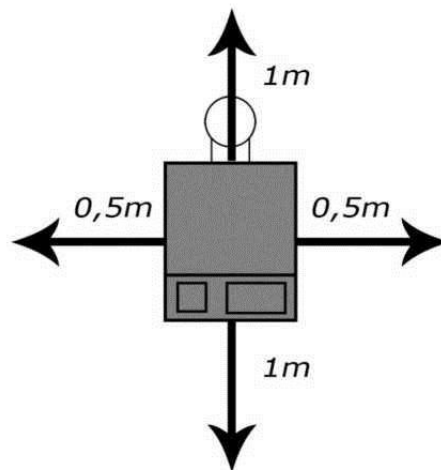
5. Bedienelement - Struktur

Der Anschluss des Ofenbedienfelds an andere Systemkomponenten (Sensoren, Pumpe, Lüfter) ist werkseitig hergestellt. Während des normalen Betriebs dürfen aus Gründen der Betriebssicherheit auf keinen Fall Störungen in dem abgedeckten und abgedichteten Teil der Ofensteuerung oder der Unversehrtheit des Kanals auftreten. Jede Handlung einer nicht autorisierten Person kann zu Stromschlägen (230 V Wechselstrom, 50 Hz) und Verbrennungen führen.



6. Installation

- Lesen Sie die örtlichen Gesundheits-, Sicherheits- und Brandschutzbestimmungen.
- Stellen Sie den Ofen auf einen ebenen Betonboden mit genügend Platz um das Gerät herum. (siehe Abb. 2).
- Nivellieren Sie das Gerät. Um zu überprüfen, ob der Ofen richtig ausgerichtet ist, stellen Sie die Feuerschale in den unteren Teil der Brennkammer und gießen Sie eine kleine Menge Diesel/Heizöl hinein. Das Öl sollte genau in die Mitte der Schale laufen.
- Montieren Sie den Luftstromregler an den Ausgang der Brennkammer, um während des Heizungsbetriebs einen stabilen Luftstrom in der Kammer zu gewährleisten.
- Um einen optimalen Durchzug zu gewährleisten, installieren Sie ein mindestens 5 Meter langes, glattes, vertikales Kaminrohr, welches hochtemperaturbeständig ist (nicht Aluminium).
- Überprüfen Sie die Dichtheit aller Kamin-Verbindungen und ziehen Sie sie gegebenenfalls mit Isolierband fest.
- Stellen Sie sicher, dass sich die Feuerschale mittig in der Brennkammer befindet.
- Platzieren Sie den Deflektor so in der Brennkammer, dass sein Vorsprung in der Mitte des Rings nach oben zeigt, und installieren Sie den Nachbrenner darauf.
- Überprüfen Sie die Netzspannung (230V / 50Hz) und schließen Sie den Ofen an die Stromversorgung an. Weder der Lüfter noch die Pumpe sollten starten, da der Ofen noch nicht eingeschaltet ist und keine Wärme erzeugt wurde.



ACHTUNG

7. Kamin Installation

Es wird empfohlen die Installation von geschultem Personal durchführen zu lassen. Der Kaminauslass des Ofens MT 1733 muss mit dem Luftstromregler (der zur Standardausrüstung des Ofens gehört) in senkrechter Position verschlossen werden, damit der Abgasauslass nach oben gerichtet ist. Um eine ordnungsgemäße Verbrennung sicherzustellen, muss das Abzugssystem ordnungsgemäß installiert werden. Bei der Installation sind folgende Hinweise zu beachten:

- Rohrdurchmesser: 150 mm
- die Dichtheit der Anschlüsse der Kamin-Komponenten prüfen,
- minimale Kamin/Abzughöhe: 4 (5 Meter empfohlen)
- Der Kaminabschnitt außerhalb des Gebäudes sollte isoliert sein (doppelwandig).
- Der Wind sollte den Auslass aus allen Richtungen frei auffächern (das Ende des Rohrs sollte sich über der Dachebene befinden).
- wenn möglich, sollten alle Abschnitte vertikal sein - horizontale abschnitte sowie Rohrbögen sollten vermieden werden.

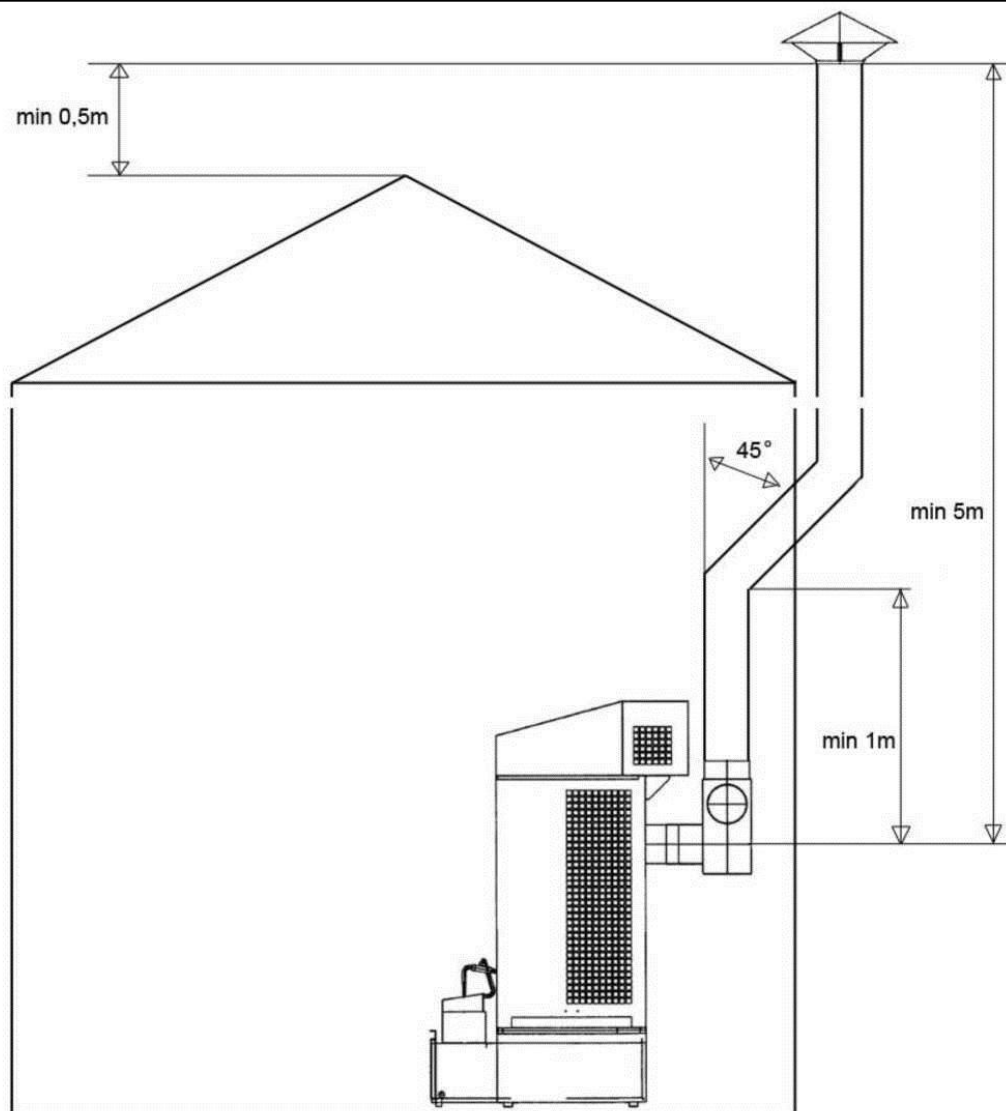
Falls diese notwendig sind (z. B. zwei Biegungen, wenn das Rohr durch eine Wand oder ein Fenster verläuft), beträgt der maximale Biegungswinkel 45 ° und die minimale Höhe sollte auf 6 Meter erhöht werden.

Die bereits vorhandenen Lüftungskanäle dürfen nicht zum Aufbau des Abzugsystems verwendet werden!

ACHTUNG!

Wenn ein Wärmetauscher auf dem Abzug-System installiert ist (z. B. RP-MM-ECO127), empfiehlt es sich, den Wärmetauscher mindestens einmal in einem Monat zu reinigen (abhängig von der Kraftstoffqualität), da seine inneren Wände mit Staub/Ruß bedeckt sind und dieser darin überlagert wird. EIN REDUZIERTER DURCHMESSER (ROHR) DES AUSTAUSCHERS ODER EIN „VERSTOPFTER-VERSCHMUTZTER“ WÄRMETAUSCHER KANN DEN SENSOR FRÜHZEITIG IN DIE „ÜBERHITZUNGSPHASE“ EINLEITEN AUFGRUND SCHLECHTER VERBRENNUNG.

Stellen, an denen der Abzug durch die Decke, Wände oder das Dach verläuft müssen isoliert werden um Brandgefahr zu vermeiden. Es ist ratsam, ein zweischichtiges isoliertes Rohr bei möglichem Berührungskontakt sowie außerhalb des Gebäudes, um einen konstanten Luftzug zu gewährleisten und Kondensation zu verhindern. Legen Sie keine Materialien in die Nähe des Ofens, auch nicht solche welche nicht brennbar sind. Sorgen Sie für eine konstante Luftzufuhr, die für einen ordnungsgemäßen Verbrennungsprozess erforderlich ist.



8. Betrieb

Bedienfeld

Der Regler des Universal-Ölheizers vom Typ MT 1733 ist mit einem Einstellknopf und zwei Knöpfen ausgestattet, mit denen der Benutzer den Heizungsbetrieb steuern kann + zwei Dioden, welche die Betriebsphase des Geräts anzeigen, und mit einem Tonsignal im Gehäuse verbunden sind im Falle eines Geräteausfalls.



Das Bedienelement zeigt folgende Zustände. (Leuchten mit Symbol -In Reihenfolge von oben nach unten)

- | | |
|----------------------|--------------------------------|
| • Standby | Gerät bereit für Start |
| • Betrieb | Ordnungsgemäßer Betrieb |
| • Überhitzung | Gerät Abschaltung |
| • Überlauf | Gerät Abschaltung |
| • Pumpe | Ordnungsgemäßer Betrieb |

Zum Zeitpunkt des Anschlusses an das Stromnetz befindet sich das Gerät in der Standby-Phase:

- Es wird keine Wärme erzeugt, der Lüfter und die Pumpe arbeiten nicht. In dieser Zeit leuchtet die Diode STANDBY am Bedienfeld (1. Leuchte).

- Durch Drücken der Taste Start leuchtet die Diode OPERATION auf und der Ofen geht in die Startphase. (2. Leuchte) Während dieser Phase blinkt die Diode OPERATION. Wenn sich der Ofen auf ca. 40 ° C tritt ein Kurzschluss des bei der Brennkammer befindlichen Thermostats sowie der Ölförderpumpe und Ventilators auf.

- Am Controller leuchtet die Diode PUMP (5. Leuchte) auf, die 30 Minuten lang blinkt, und die Diode OPERATION hört auf zu blinken und beginnt konstant zu leuchten. Aufgrund des geringeren Ölbedarfs eines nicht beheizten Ofens wird das Gerät nach dem Start der Pumpe und des Lüfters 30 Minuten lang mit minimaler Leistung betrieben. Während dieser Zeit speist die Pumpe den Ofen mit ca. 1,7 l Öl. Nach 30 Minuten Dauerbetrieb hört die Diode PUMP auf zu blinken. Die Geräteleistung kann jetzt mit dem Drehknopf am Bedienfeld reguliert werden. Während des maximalen Leistungsbetriebs wird der Ofen mit ca. 3,3 l Öl.

Der Ofen kann in folgenden Fällen automatisch ausgeschaltet werden:

- Überhitzung der Brennkammer
- Überlauf

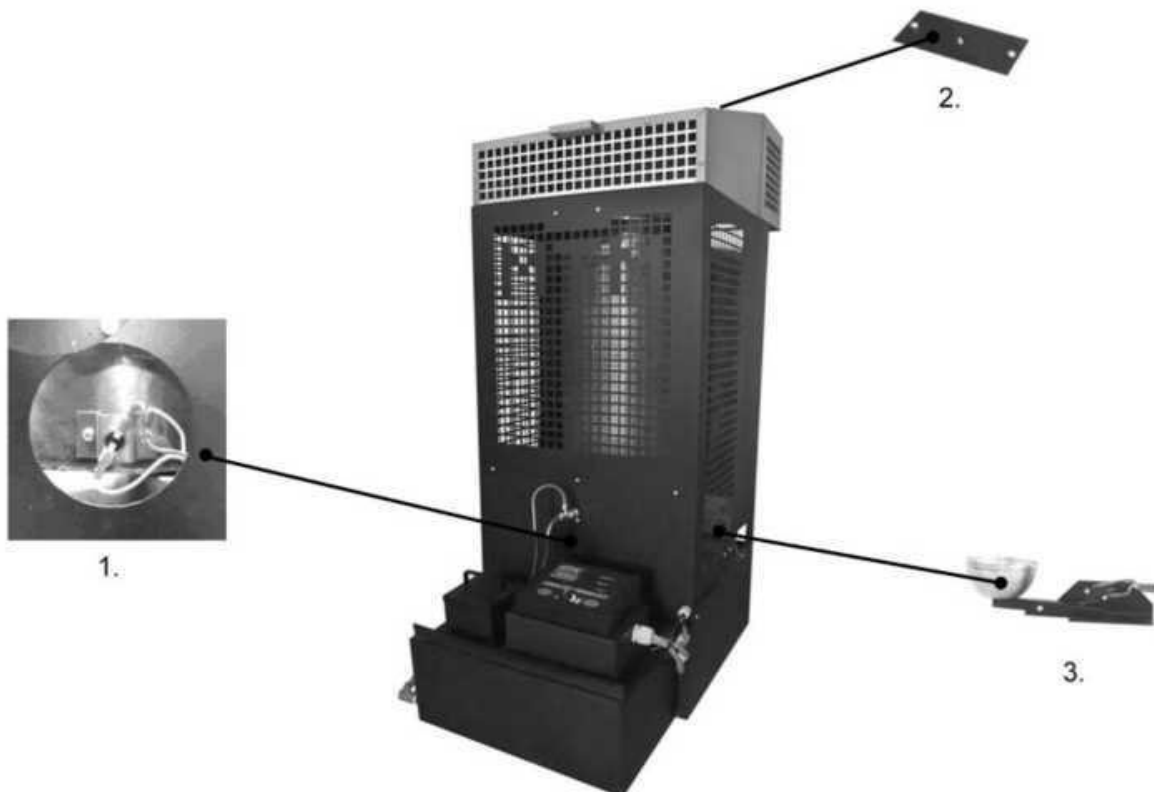
Die Überhitzung wird vom Sensor in der Nähe des Lüfters generiert. Die Kontaktöffnung signalisiert das Überschreiten des Temperaturschwellwertes. Das Steuersystem schaltet die Kraftstoffzufuhr der Pumpe ab und der Ventilator läuft, bis die Ofentemperatur unter 35 ° C fällt. Wenn die Temperatur unter 35 ° C erreicht ist, kehrt der Ofen in die Stop-Phase zurück.

Nachdem sich das Gerät in die Stop-Phase geschaltet hat (selbst nach dem Trennen und Wiederherstellen der Stromversorgung), wird das Überhitzungssignal nicht gelöscht. Dadurch kann der Benutzer die Ursache für das Herunterfahren des Ofens ermitteln. Um das Überhitzungssignal auszuschalten und das Gerät in den Normalbetrieb zu bringen, warten Sie, bis der Ofen abgekühlt ist (d. H. Der Ventilator ist ausgeschaltet) und drücken Sie die Taste am Gehäuse des Sensors. Drücken Sie dann die Stopp-Taste, wodurch die Heizdiode und das Tonsignal ausgeschaltet werden. Der Ofen kann jetzt wieder eingeschaltet werden.

Reinigen Sie die Kammerpfanne, wobei zu berücksichtigen ist, dass die Pfanne und der Abweiser noch heiß sein können, da Gusseisen die Temperatur lange hält. Danach kann der Ofen gemäß Punkt 9a eingeschaltet werden.

Das Überlaufsignal wird vom mechanischen Sensor unter dem Überlaufbehälter erzeugt. Die Kontaktöffnung signalisiert einen Überlauf des Tanks und schaltet die Kraftstoffzufuhrpumpe ab. Das Gebläse läuft weiter, bis die Ofentemperatur unter 35 ° C fällt. In diesem Fall kehrt der Ofen in die Stop-Phase zurück.

Um zum Normalbetrieb zurückzukehren, warten Sie bis der Ofen abgekühlt ist (d. H. Der Ventilator ist ausgeschaltet und die Kammer ist abgekühlt). Entleeren Sie den Überlaufbehälter, reinigen Sie die Ofenpfanne und die Brennkammer. Berücksichtigen Sie dabei dass die Pfanne und der Deflektor noch heiß sein können, da Gusseisen die Temperatur lange hält. Dann kann der Ofen gemäß Punkt 9a eingeschaltet werden. Leeren Sie den Überlaufbehälter und drücken Sie die Stop-Taste. Dadurch werden die Heizdiode und das akustische Signal ausgeschaltet. Der Ofen kann jetzt wieder eingeschaltet werden.



9. Heizbetrieb

VORSICHT!!!

FÜLLEN SIE KEIN ÖL AUF DEN OFEN/KAMMER, WENN DIE KAMMER ODER DIE ÖFFENWANNE NOCH HEISS IST!!!

Warten Sie immer, bis die Ofenplatte vollständig abgekühlt ist. Die Nichtbeachtung des Obenstehenden kann zu einer unkontrollierten Zündung von Öldämpfen und Verbrennungen führen!!!

NICHTBEACHTUNG KANN AUCH ZU SCHÄDEN AM GERÄT FÜHREN!!!

9a. Start

Während des Startens des Geräts kann sich der Benutzer auf der linken oder rechten Seite oder vor dem Gerät befinden. Vorsicht ist geboten, damit die Klappe des Geräts die Hände nicht einklemmt. Auch darf sich niemand hinter dem Gerät befinden (Deckelscharnier klappt nach hinten)

Nach dem Start wechselt der Ofen in die Betriebsphasen, abhängig von den vom Benutzer vorgenommenen Einstellungen und den Informationen, die von den Sensoren im Steuersystem geliefert werden.

- Entfernen Sie das Wasser (Kondenswasser) aus dem Kraftstofftank und füllen Sie Öl (z. B. Heizöl).
- Prüfen Sie, ob der Überlaufschutzmechanismus ordnungsgemäß funktioniert, indem Sie den Schlüsselhebel nach unten drücken und ihn in seine ursprüngliche Position zurückkehren lassen. Dies wird durch das charakteristische "Klick" - Geräusch bestätigt.
- Prüfen Sie, ob das Einfüllrohr (Brenner) des Geräts maximal bis zum Gerätegehäuse geschoben ist (wenn nicht, drücken Sie es).
- Stecken Sie den Netzstecker in die Steckdose (230V / 50Hz) - die Diode STANDBY leuchtet auf.
- Ziehen Sie den oberen Teil des Ofengehäuses beiseite und entfernen Sie die Brennraumabdeckung. Nehmen Sie dann den Zylinder und den Deflektor heraus (reinigen Sie ggf. die Verbrennungsschale, den Sockel und die gesamte Brennkammer zusammen mit der Hülse und dem Deflektor gründlich).
- Prüfen Sie, ob die Ofenschale kühl und sauber ist, und gießen Sie ca. 250 ml Kraftstoff oder Dieselöl hinein.
- Installieren Sie den Deflektor und den Zylinder.
- Das Öl mit einer „Kugel“ Papier in Brand setzen und auf die Ofenschüssel werfen
- Bringen Sie die Abdeckung der Brennkammer wieder an und schließen Sie das obere Gehäuse des Heizgeräts.
- Drücken Sie die Start-Taste am Bedienfeld (die Diode OPERATION beginnt zu blinken).
- Nach ca. 10-15 Minuten werden abhängig von der Raumtemperatur die Kraftstoffpumpe und das Gebläse aktiviert, und der Ofen beginnt mit minimaler Leistung, unabhängig von der Stellung des Leistungsreglers (17 kW; Verbrennung bei ca 1,7 l / h). Nach 30 Minuten kann die Geräteleistung mit dem Regulierknopf reguliert werden. Wenn sich der Regulierknopf zum Zeitpunkt des Startens des Geräts in einer anderen als der minimalen Position befand, wird der Heizer nach 30 Minuten automatisch mit der durch den Regulierknopf eingestellten Leistung in Betrieb genommen.

ACHTUNG – Das betätigen der Stop- oder der Start-Taste während der Betriebszeit führt dazu, dass der Ofen die Startphase erneut beginnt!

Gerät ausschalten

Das Heizgerät wird durch Drücken der Stop-Taste am Bedienfeld ausgeschaltet, wodurch die Kraftstoffpumpe ausgeschaltet wird. Der Heizlüfter läuft solange, bis die Ofentemperatur unter 35 ° C fällt.

Trennen Sie das Gerät NICHT von der Stromversorgung wenn der Lüfter in Betrieb ist! Warten Sie, bis der Ofen abgekühlt ist. Der Ofen wird automatisch ausgeschaltet. Denken Sie daran, dass die Gusseisenpfanne nach dem Ausschalten des Ofens (abhängig von der Umgebungstemperatur) einige Zeit auf einer höheren Temperatur gehalten wird und der Ofen nicht wieder hochgefahren werden kann, bis die Pfanne vollständig abgekühlt ist! Werfen Sie die heiße Pfanne NICHT auf den Schnee, gießen Sie kein kaltes Wasser darauf, um sie abzukühlen - eine heiße Pfanne kann aufgrund des großen Temperaturunterschieds brechen und kann nicht weiter verwendet werden !!!

Wartung

Die Beachtung der Herstellerempfehlungen in diesem Umfang gewährleistet einen störungsfreien und sicheren Betrieb des Geräts:

- Reinigen Sie die Feuerschale täglich sowie andere Elemente der Brennkammer (Zylinder, Leitapparat und Deckel)
- Durchgängigkeit des Überlaufrohrs prüfen (Rohr im unteren Teil der Brennkammer, direkt über der Überlaufwanne), ggf. reinigen
- Reinigen Sie den Brennraumboden (Element unter der Ofenwanne) mindestens einmal pro Woche.
- prüfen Sie ob die Öffnungen des Lufteinlasses im oberen und unteren Teil der Brennkammer nicht verdeckt sind
- Mindestens einmal pro Woche das Brennstoffzufuhrrohr (Brenner) reinigen. Die maximale Betriebszeit ohne Reinigung der Ofenwanne beträgt ca. 7-15 Stunden (abhängig von dem für die Verbrennung verwendeten Öl)
- Reinigen Sie den Kraftstofftank und den Ölpumpenfilter während der Heizperiode.
- Wenn der Ofen für längere Zeit ausgeschaltet wird, müssen die Brennkammer und der Tank gründlich gereinigt und anschließend mit einer dünnen Ölschicht gegen Korrosion gesichert werden.

Jährliche Inspektion durch autorisiertes Personal empfohlen

9. Fehlerbehebung

Im Falle eines Gerätefehlers kann die unten aufgeführte Liste beim Auffinden helfen. Mögliche Probleme sind unten angegeben. Die Zahlen geben die möglichen Ursachen an. Die Reihenfolge der Zahlen zeigt die Ausfallwahrscheinlichkeit.

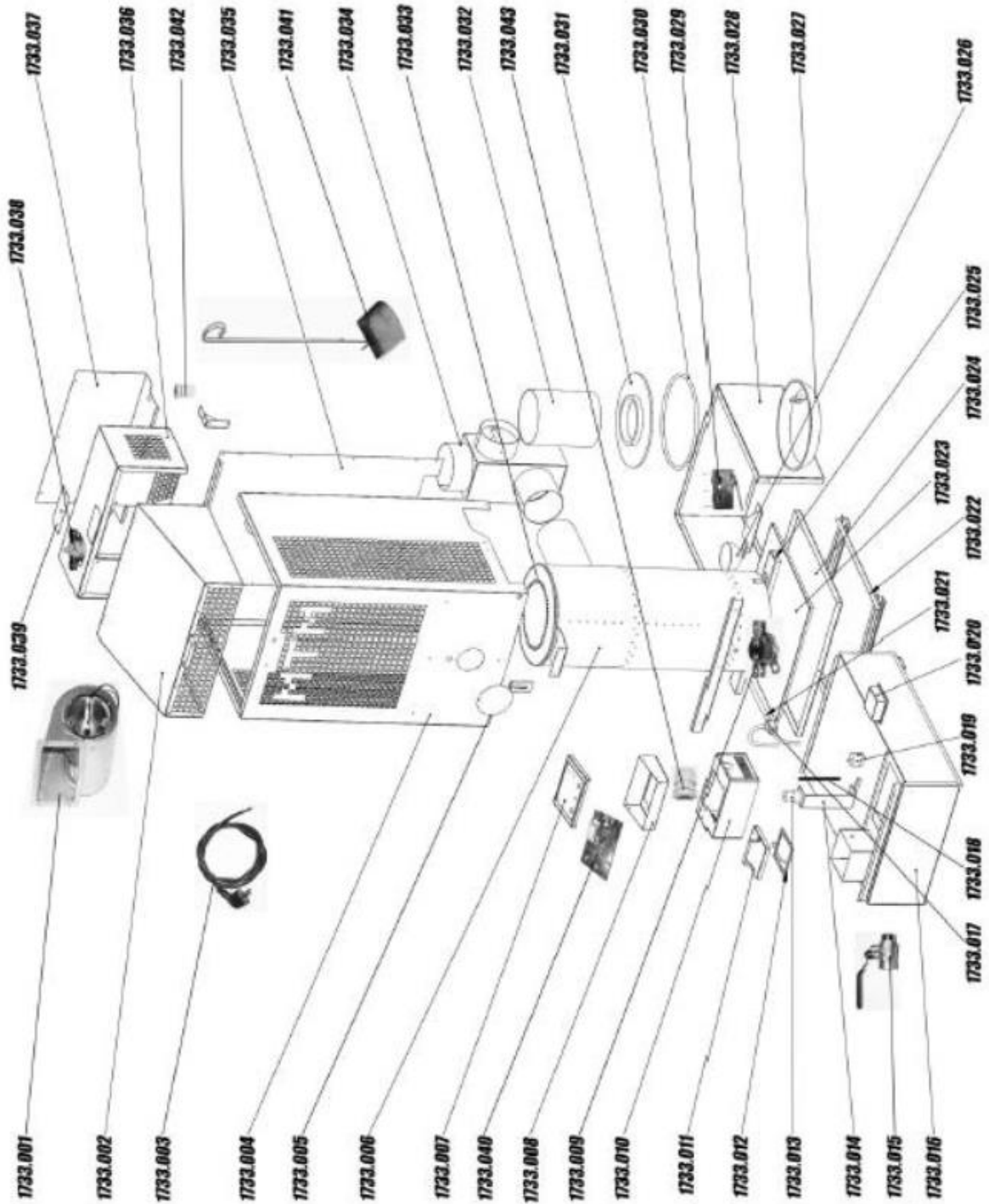
ACHTUNG
Trennen Sie das Gerät vor Beginn vom Stromnetz.

Fehler:	Ursache:
Die Pumpe startet nicht (Lampe leuchtet nicht)	6-3-7
Die Flamme geht aus und Pumpe arbeitet nicht	2-5-9-10-12
Geräusche aus der Brennkammer	10-11-12
Ruß in der Brennkammer und Kaminrohr	8-9-10-11-12
Unverbranntes Öl in der Feuerschale	8-9-11-1 oder Dieselüberschuss während des Starts.

LUFTERHITZEER/UNIVERSALÖLOFEN TYP MT 17-33

No.	Ursache	Lösung
0	Ofen startet nicht	250-300ml Heizöl/Diesel einfüllen, anzünden und 5-15 Minuten warten bis der Ofen nach Anleitung startet!
1	Keine Stromversorgung	• Stromanschluss und Sicherungen überprüfen.
2	Wasser oder Ablagerung im Tank	• Tank und Filter reinigen.
3	Die Pumpe startet nicht.	• Thermostat und Überlaufschutz überprüfen.
4	Der Ventilator und Pumpe starten nicht.	<ul style="list-style-type: none"> • Der Kraftstoff ist zu dick oder zu kalt. Mit Heizöl/Diesel verdünnen. • Überprüfen Sie den Thermostat der Pumpensteuerung und bei Bedarf ersetzen. • Motor und Pumpe auf innere Verschmutzung prüfen • STB Thermostat und Überlaufschutz überprüfen.
5	Die Kraftstoffkanäle sind verstopft, Öl kehrt durch den Primärkanal in den Tank zurück.	• Kraftstoffkanal reinigen/ersetzen
6	Der Thermostat der Pumpenbetriebssteuerung hat die richtige Temperatur nicht erreicht.	<ul style="list-style-type: none"> • Warten bis der Ofen abgekühlt ist, neu Starten • Thermostat ersetzen
7	Der Überlaufschutz ist voll	• Reinigen
8	Der Sicherheitsthermostat (STB) funktioniert nicht richtig oder überhaupt nicht.	<ul style="list-style-type: none"> • Resetknopf des Thermostats drücken. • Ersetzen
9	Unzureichender Verbrennungsluft zufluss	<ul style="list-style-type: none"> • Ofenkammeröffnung reinigen. • Lüfter auf ordentlichen Betrieb prüfen
10	Unzureichender Zug	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen Sie, ob das Kaminrohr gemäß den Empfehlungen in Punkt 7a montiert ist. • Dichtheit des Kaminsystems prüfen. • Reinigen wenn nötig.
11	Der Kaminzug ist zu stark oder wechselt stark	• Installieren Sie den Zugstabilisator und stellen Sie ihn auf min ein. 2 mm W.C. (19,6 Pa).
12	Der Kaminzug ist zu schwach	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Verbindungen Überprüfen • Anzahl der Winkel verringern • Kamin verlängern • Isolieren Sie das Kaminrohr außerhalb des Gebäudes

Ersatzteildiagramm für MT 17-33



- 1733.001 - FAN
- 1733.002 - BLOW FLAP
- 1733.003 - ELECTRICAL CABLE WITH PLUG
- 1733.004 - COMBUSTION CHAMBER CASING
- 1733.005 - CONTROL THERMOSTAT GUARD
- 1733.006 - COMBUSTION CHAMBER OF STAINLESS STEEL
- 1733.007 - CONTROL PANEL
- 1733.008 - CONTROLLER CASING
- 1733.009 - CONTROL THERMOSTAT
- 1733.010 - MOTOR CASING
- 1733.011 - OIL INLET FLAP
- 1733.012 - OIL INLET FILTER
- 1733.013 - OIL PUMP MOTOR
- 1733.014 - OIL PUMP MOTOR SUPPORT
- 1733.015 - FUEL TANK DRAIN VALVE
- 1733.016 - FUEL TANK WITHOUT COVER AND DRAIN VALVE
- 1733.017 - FEEDING T-CONNECTION (FEEDING PIPE + RETURNING PIPE + T-CONNECTION)
- 1733.018 - FUEL PUMP DRIVING SHAFT
- 1733.019 - FUEL PUMP
- 1733.020 - FUEL PUMP FILTER
- 1733.021 - FEEDING PIPE WITH PIPE UNION
- 1733.022 - DEVICE BASE (LEGS + TANK GUIDES + SCREWS)
- 1733.023 - TANK CASING DEFLECTOR
- 1733.024 - TANK GUARD
- 1733.025 - COMBUSTION CHAMBER BASE
- 1733.026 - OVERFLOWING PROTECTION
- 1733.027 - CAST IRON BOWL OF THE COMBUSTION CHAMBER
- 1733.028 - TANK CASING
- 1733.029 - OVERFLOW MICRO-SWITCH
- 1733.030 - COMBUSTION CHAMBER RING
- 1733.031 - CAST IRON DEFLECTOR OF THE COMBUSTION CHAMBER
- 1733.032 - STAINLESS COMBUSTION CHAMBER CYLINDER
- 1733.033 - STAINLESS COMBUSTION CHAMBER COVER
- 1733.034 - STACK PRESSURE REGULATOR
- 1733.035 - REAR COMBUSTION PROTECTION GUARD
- 1733.036 - FAN CASING
- 1733.037 - FAN GUARD
- 1733.038 - STB THERMOSTAT
- 1733.039 - STB THERMOSTAT GUARD
- 1733.040 - CONTROLLER ELECTRONIC PLATE
- 1733.041 - COMBUSTION CHAMBER CLEANING SPATULA
- 1733.042 - SMALL PASS
- 1733.043 - BIG PASS
- 1733.044 - FIREPROOF ELECTRICAL CABLE 5X1, 2.6 m
- 1733.045 - FIREPROOF ELECTRICAL CABLE 3X1, 1.2 m
- 1733.046 - FIREPROOF ELECTRICAL CABLE 3X1, 0.9 m
- 1733.047 - RUBBER FEEDING FUEL LINE
- 1733.048 - RUBBER OVERFLOW FUEL LINE
- 1733.049 - RUBBER PUMP-FILTER FUEL LINE

**EC DECLARATION OF CONFORMITY
MTM DARIUSZ SEFERYŃSKI**

HEATING, VENTILATION, AIR CONDITIONING 04-239 WARSAW, ul. MŁODNICKA 52 C
I hereby declare that the oil air heater intended for heating industrial rooms
without central heating systems:

model MTM 17-33, serial no. manufactured in the year 20.....

Rated power of 17-33 kW

due to its design and structure, meets the basic safety and health requirements set forth in
the Directive 2006/42/EC on machinery and has been manufactured according to the directives as
follows:

- Directive **2006/42/EC** - on machinery (MD)
- Directive **2006/95/EC** - on electrical equipment designed for use within certain voltage limits (LVD)
- Directive **2004/108/EC** - on electromagnetic compatibility (EMCD)
- Directive **89/106/EEC** - on construction products (CPD)

and the following norms:

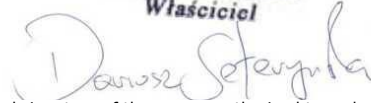
- EN 1:1998+A1:2007 Fuel oil stoves with vapourising burners and chimney connection
- EN 303-5:1999 Heating boilers - Part 5: Solid fuel heating boilers with manual and automatic fuel charge with rated power of max. 300 KW - Definitions, requirements, testing and marking and labelling.
- EN 953:1997+A1:2009 Safety of machinery - Guards - General requirements for the design and construction of fixed and movable guards
- EN 60204-1:2006+A1:2009+AC:2010 Safety of machinery - Electrical equipment of machines - Part 1: General requirements
- EN ISO 12100:2010 Safety of machinery - General principles for design - Risk assessment and risk reduction
- EN ISO 13732-1:2008 Ergonomics of the thermal environment - Methods for the assessment of human responses to contact with surfaces - Part 1: Hot surfaces
- EN ISO 13857:2008 Safety of machinery - Safety distances to prevent hazard zones being reached by upper and lower limbs
- EN ISO 14159:2008 Safety of machinery - Hygiene requirements for the design of machinery
- EN 60335-1:2002+A14:2010 Household and similar electrical appliances - Safety - Part 1: General requirements
- EN 55014-1:2006+A1:2009 Electromagnetic compatibility - Requirements for household appliances, electric tools and similar apparatus - Part 1: Emission
- EN 55014-2:1997+A2:2008 Electromagnetic compatibility (EMC) - Requirements for household appliances, electric tools and similar apparatus - Immunity - Product family standard
- EN 61000-6-1:2007 Electronic compatibility (EMC) - Part 6-1: Generic standards - Immunity for residential, commercial and light-industrial environments
- EN 61000-6-3:2007 Electronic compatibility (EMC) - Part 6-3: Generic standards - Emission standard for residential, commercial and light-industrial environments

The authorisation to compile the machine technical documentation has been given to the representative of the producer:

MTM DARIUSZ SEFERYŃSKI
HEATING, VENTILATION, AIR CONDITIONING
04-239 Warsaw, ul. MŁODNICKA 52 C
Contact person: Dariusz Seferyński

This declaration pertains only to the machine in condition in which it was launched on the market and does not cover component parts added by the end user or later actions performed by them. This declaration expires if any changes are made to the device that have not been consulted with us.

Warsaw, on 20.....

Dariusz Seferyński
Właściciel


full name and signature of the person authorised to make the declaration